

Checkliste für Betriebe

Was muss vor Beginn einer EQJ getan werden?

- Zunächst mögliche Stationen im Betrieb, Praktikumsinhalte/ Qualifizierungsbausteine, Dauer, Vergütung, Auswahlkriterien für Interessenten festlegen.
- Meldung des EQJ-Angebots an Ihre Kammer und Ihre Agentur für Arbeit.
- Eine vorläufige Zusage für die Förderung kann bei Ihrer Agentur für Arbeit eingeholt werden.
- Bewerberansprache und -auswahl: Hierbei werden Sie von Ihrer Kammer sowie von Ihrer Agentur für Arbeit unterstützt. Falls Ihr EQJ-Interessent noch nicht bei der Agentur für Arbeit gemeldet ist: Schicken Sie ihn bitte zur für ihn zuständigen Agentur für Arbeit (Team U25/Berufsberatung), damit er sich dort als EQJ-Interessent registrieren lässt.
- Klären, ob der EQJ-Teilnehmer berufsschulpflichtig ist. Ggf. bei der Berufsschule anmelden. Prüfen, ob der Besuch einer Fachklasse möglich ist.
- Abstimmung mit der Agentur für Arbeit, ob für den Teilnehmer eine unterstützende sozialpädagogische Begleitung erforderlich ist und diese durch die Agentur für Arbeit bzw. den Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gefördert werden kann. Ggf. einen Antrag stellen.
- Abschluss eines EQJ-Vertrages. Vertragsmuster erhalten Sie bei Ihrer Kammer. Eine Kopie des EQJ-Vertrages leiten Sie bitte an die Kammer weiter.
- Vor Beginn des Praktikums Antrag auf Erstattung der Praktikumsvergütung bei Ihrer Agentur für Arbeit stellen; Kopie des EQJ-Vertrages beifügen.
- Anmelden des EQJ-Teilnehmers bei der Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft. Die Bestätigung über die Anmeldung zur Sozialversicherung bitte der Agentur für Arbeit vorlegen (verpflichtend spätestens 3 Monate nach Beginn).

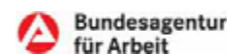
Wie geht es weiter?

Die Agentur für Arbeit erstattet monatlich rückwirkend die EQJ-Vergütung bis zu 192 Euro und den pauschalierten Anteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Das Gleiche gilt für die Erstattung der Kosten für die sozialpädagogische Begleitung durch die Agentur für Arbeit bzw. den Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Sie stellen zum Abschluss der EQJ dem/der Praktikanten/-in ein Zeugnis aus (verpflichtend) und entscheiden über eine Übernahme in Ausbildung. Fragen der Anrechnung von EQJ auf die Dauer der Ausbildung klären Sie mit Ihrer Kammer.

Von der Kammer erhält der/die Teilnehmer/in - nach Vorlage des betrieblichen Zeugnisses - ein Zertifikat über die erfolgreich absolvierte EQJ.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Agentur für Arbeit oder Ihre Kammer.



Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit
März 2007

Marketing

www.arbeitsagentur.de
www.pakt-fuer-ausbildung.de



Brücke in die
Berufsausbildung

EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG

Was ist EQJ?

Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) ist ein betriebliches Langzeitpraktikum und dient als Brücke in die Berufsausbildung. Die Einstiegsqualifizierung wird finanziell vom Bund mit dem Sonderprogramm EQJ gefördert (bis zu 40.000 Plätze pro Jahr).

Vorteile für Betriebe

Sie lernen Jugendliche und deren Leistungsfähigkeit in der betrieblichen Praxis kennen.

Sie haben die Möglichkeit, Jugendliche praxisnah zur Ausbildung hinzuführen.

Inhaltliche Gestaltung

Orientierung an Ausbildungsinhalten anerkannter Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und den freien Berufen bzw. an Qualifizierungsbausteinen im Handwerk (www.dihk.de/pakt >Einstiegsqualifizierung >EQ-Beispiele www.zdh.de >Bildung >Ausbildungspakt >Einstiegsqualifizierung).

Individuelle Ausgestaltung (ggf. in Abstimmung mit der Kammer), ausgerichtet auf die betrieblichen Gegebenheiten.

Zielgruppe

- Jugendliche unter 25 Jahren, die nicht mehr der allgemein bildenden Schulpflicht unterliegen.
- Ausbildungsuchende Jugendliche, die zum 30. September noch nicht in Ausbildung vermittelt sind.
- Jugendliche, die noch nicht in vollem Umfang ausbildungsfähig sind.

Beginn und Dauer der Förderung

Beginn: ab 1. Oktober (im Zusammenhang mit der Pakt-Nachvermittlungsaktion); Ausnahme: Bei Bewerbern/-innen aus den Vorjahren bereits ab 1. August.

Dauer: Mindestens 6 Monate und max. 12 Monate.

Der Endtermin soll die Aufnahme einer Ausbildung im Anschluss an EQJ ermöglichen.

Betriebsbedingte Unterbrechungen von bis zu zwei Wochen Dauer sind unschädlich (z.B. bei Kurzarbeit oder witterungsbedingten Ausfallzeiten), die Förderung läuft weiter.

Keine Förderung schulischer Ausbildungen (z. B. Altenpfleger/in) oder von Ausbildungen im öffentlichen Dienst.

Vertragsverhältnis

Sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis;

(Qualifizierungs-)vertrag nach § 26 BBiG;

Die Übernahme in eine Ausbildung sollte angestrebt werden.

Vergütung, Sozialversicherung, Förderung

Die Agentur für Arbeit erstattet auf Antrag dem privaten Arbeitgeber für die EQJ-Vergütung bis zu 192 Euro monatlich sowie zusätzlich 99 Euro als pauschalierten Anteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag. Der Arbeitgeber trägt die Sach- und Personalkosten der EQJ sowie den Beitrag an die Berufsgenossenschaft. Soweit tarifliche Vergütungen gelten, sind diese einzuhalten (Förderung aber nur bis max. Förderhöhe).

Bei benachteiligten Jugendlichen können auf Antrag die Kosten für eine notwendige **sozialpädagogische Begleitung** bei Berufsausbildungsvorbereitung nach dem BBiG übernommen werden (§ 421m SGB III i. V. m. § 68 ff BBiG).



Berufsschule

Falls Berufsschulpflicht besteht, muss sie erfüllt werden (möglichst in einer Fachklasse).

Die Förderung wird auch für Zeiten des Berufsschulunterrichts gezahlt.

Zeugnis / Kammer-Zertifikat

Der Jugendliche erhält ein betriebliches Zeugnis (Muster siehe Internet).

Die Kammer stellt auf Antrag des Jugendlichen auf der Basis des betrieblichen Zeugnisses ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an EQJ aus. Dieses bildet die Grundlage für eine eventuelle Anrechnung auf eine sich anschließende Ausbildung oder deren Verkürzung.

Erfahrungen mit dem EQJ-Programm

- Mehr als ein Drittel der teilnehmenden Betriebe, die zuvor nicht ausgebildet hatten, sind durch EQJ zum Ausbildungsbetrieb geworden.
- Fast die Hälfte der Betriebe haben EQJ-Praktikanten in ein Ausstellungsverhältnis übernommen.
- Rd. 70 Prozent der EQJ-Absolventen sind nach EQJ in eine Ausbildung eingemündet.
- Arbeitgeber meinen: „Wir sind vom EQJ-Praktikum überzeugt. Dabei können wir einen Bewerber auf Herz und Nieren testen.“ „Wir werden auch künftig jungen Menschen durch eine EQJ die Chance zum Einstieg ins Berufsleben bieten.“

Quellen:
GIB-Begleitforschung; DIHK Umfrage 2005